

**Antrag S-05**  
**UB Borken, UB Coesfeld, UB Ennepe-Ruhr**

**Empfehlung der Antragskommission**  
**Annahme**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Kinderschutzambulanzen flächendeckend etablieren und dauerhaft auskömmlich finanzieren**

1 Der Parteitag der NRWSPD möge beschließen, dass  
2 sich die SPD-Fraktion im Landtag NRW sowie die SPD-  
3 Bundestagsfraktion dafür einsetzen, Kinderschutzam-  
4 bulanzen flächendeckend und fachlich standardisiert zu  
5 etablieren sowie eine dauerhafte und auskömmliche Fi-  
6 nanzierung zu sichern.

7

#### 8 **Begründung**

9

10 Regional verankerte Kinderschutzambulanzen spielen  
11 eine wichtige Rolle beim Erkennen von Zeichen der Ge-  
12 fährdung des Kindeswohls, wie z. B. durch Vernachlässi-  
13 gung, Misshandlung oder sexuelle Gewalt.

14 Mittels einer kindgerechten, ambulanten oder stationä-  
15 ren Diagnostik und Dokumentation von Verletzungen  
16 und einer professionellen Krisenintervention leisten sie  
17 einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

18 Kinderschutzambulanzen arbeiten interdisziplinär in  
19 multiprofessionellen Teams, welche eng mit regionalen  
20 Institutionen kooperieren, um z.B. Therapiekonzepte zu  
21 erstellen oder Unterstützungsangebote zu vermitteln.  
22 Zur gerichtsfesten Spurensicherung und Dokumentati-  
23 on ist zudem eine enge Zusammenarbeit mit den Straf-  
24 verfolgungsbehörden, wie z.B. der Kriminalpolizei uner-  
25 lässlich.

26 Die Erkennung von Gewaltspuren, die gerichts feste Do-  
27 kumentation und das differenzierte Ansprechen bei El-  
28 tern und Kind benötigen ein spezialisiertes Fachwissen  
29 und viel Erfahrung der Mitwirkenden im Kinderschutz.

30 Die Bündelung der vielfältigen Anforderungen in Kin-  
31 derschutzambulanzen, wie z.B. pflegerische, ärztliche,  
32 juristische und entwicklungspsychologische Kenntnis-  
33 se sowie die Anwendung von deeskalierenden und kri-  
34 senbezogenen Interventionen und Stabilisierungstech-  
35 niken ist nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig,  
36 um das Kindeswohl zu schützen.

37 Des Weiteren sind Kinderschutzambulanzen in der Be-  
38 ratung und Fortbildung von medizinischem Personal,  
39 Beratungsstellen und Fachkräften der Jugendhilfe, Ki-  
40 ta und Schule aktiv. Kinderschutzarbeit ist eine hoch-  
41 spezialisierte, zeitaufwendige und interdisziplinäre Ar-  
42 beit, die viel Fachwissen und Erfahrung erfordert, aber  
43 auch Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen wie Ju-  
44 gendamt, Kripo, Familiengerichten und weiteren, die be-  
45 troffenen Familien unterstützenden Institutionen, da es  
46 immer auch um die Prävention weiterer gewaltvoller  
47 Übergriffe geht und so weitere Kindeswohlgefährdun-

48 gen zu verhindern. Daher geht es auch darum, den Kin-  
49 derschut in den betroffenen Familien nachhaltig zu si-  
50 chern.

51

52 Die wichtige Arbeit der Kinderschutzambulanzen steht  
53 auf sehr wackeligen Beinen.

54 Die Landesregierung finanziert ausschließlich nicht an-  
55 derweitig

56 gefördertes medizinisches Personal in Höhe von maxi-  
57 mal 30.000 Euro. Die erforderliche Arbeit in multiprofes-  
58 sionellen Teams bildet sich weder im DRG-System noch  
59 in der Förderung seitens der Landesregierung ab. Zudem  
60 beträgt der Förderzeitraum nur 12 Monate. Somit ist Kin-  
61 derschutzarbeit ein Verlustgeschäft für Klinikbetreiber.  
62 Eine langfristige und auskömmliche Finanzierung wird  
63 so nicht gewährleistet und erschwert die flächende-  
64 ckende Etablierung von Kinderschutzambulanzen mas-  
65 siv.

66 Bisher listet das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und  
67 Soziales des Landes NRW 29 geförderte Kinderschutz-  
68 ambulanz in NRW. Gerade beim Blick in die ländli-  
69 chen Räume fällt auf, dass hier noch große Versorgungs-  
70 lücken bestehen und Betroffene weite Fahrtwege auf  
71 sich nehmen müssen, um eine Ambulanz zu erreichen.  
72 Zudem ergeben sich viele Verdachtsfälle erst im Rah-  
73 men eins anderweitigen klinischen Aufenthalts. So ist  
74 es oft eher dem Zufall überlassen, ob ein misshandeltes  
75 Kind in einer Klinik mit einer angeschlossenen Kinder-  
76 schutzambulanz diagnostiziert und adäquat weiterver-  
77 sorgt wird.

78 Da im Gesundheitssystem keine personellen Ressour-  
79 cen, Planstellen oder Finanzierungsmodelle für einen  
80 nachhaltigen Kinderschutz systematisch vorgehalten  
81 werden, hängt die Versorgung von Kindern und Jugend-  
82 lichen bei Verdacht auf eine Gefährdung nach wie vor  
83 oft vom individuellen Engagement der Akteurinnen  
84 und Akteure ab.

85

86 Kinder haben ein Recht auf ein gewaltfreies, sicheres  
87 und geschütztes Leben. Dies ist seit 2020 im BGB § 1631  
88 Abs. 2 fest verankert. Kinderschutzambulanzen leisten  
89 einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Kindeswohls  
90 und tragen damit wesentlich zum Kinderschutz bei.

91 Daher benötigen wir in NRW eine flächendeckende und  
92 fachlich standardisierte Etablierung mit einer dauerhaf-  
93 ten und auskömmlichen Finanzierung, die dem Auftrag  
94 des Kinderschutzes gerecht wird.